

### Eigenartiges Demokratieverständnis !

(Zu Leserbrief « Vertrag à la carte » vom 23.02.2008)

Sehr geehrter Herr Weiland,

Wer hätte denn jemals erwarten können, dass der Europäische Rat der Staats- und Regierungschefs es wagen würde, praktisch den gleichen Text beizubehalten, wie der vormalige Text des Verfassungsvertrages für Europa? Und dass er nun diesen fast unveränderten Text an der Bevölkerung vorbei in die Parlamente bringen würde?!

Der Verfassungsvertrag wurde in Frankreich von 55% und in den Niederlanden sogar von 61% (!) der Wählerinnen und Wähler abgelehnt!

Wo und wann gab es denn seitdem jemals die Möglichkeit, für die Bevölkerung und auch für die Parlamente, den Text des Vertrages von Lissabon ausführlich zu diskutieren?

Ihr Szenario eines “Vertrages à la carte“ zeugt deshalb von einem nicht nachvollziehbaren Demokratieverständnis. Einerseits verwehren Sie den Parlamenten das Recht einen von Regierungschefs unterzeichneten Vertrag noch ablehnen zu dürfen, andererseits behaupten Sie, dass die größte Handelsmacht der Erde der Globalisierung hilflos ausgeliefert sei! Als wenn nicht gerade die “EU“, zusammen mit der Welthandelsorganisation, einer der aktivsten Betreiber der rücksichtslosen Wirtschafts- und Finanzglobalisierung wäre!

Auch der Europäische Gerichtshof entscheidet außerhalb der demokratischen Kontrolle.

Zusammenfassend belässt der Vertrag von Lissabon, ohne Korrektur, folgende Situation: Die “EU“, d.h. die Union der europäischen Wirtschafts- und Finanzkonzerne, wird von der Gier bestimmt. Der Europäische Rat ist der “EU“ aus einer Reihe von Gründen hörig. Dieser Europäische Rat beherrscht die Regierungen und die Parteien der Mitgliedstaaten, und die Parteien beherrschen die Parlamente! Das Europa-Parlament aber hat in Wirtschafts- und Finanzfragen keine Befugnisse!

So bleiben die Interessen von uns “normalen“ Menschen, von der Natur und von unseren Kindern auf der Strecke! Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, so unglaublich das auch klingen mag, hat jetzt noch die Möglichkeit und die Macht, die notwendigen Änderungen zu verlangen!

Joseph Meyer

VIVANT- Fraktion im PDG